

## PEGASE - Ein „Poitiers-Todeskandidat“ beginnt sein neues Leben

**Als erstes natürlich ein herzliches Dankeschön an die Adoptanten Franz und Marianne!**



Bericht zum Mitfreuen und Animieren... ;-)

Ich war am Samstag mit Franz (meinem Schwager) den wunderschönen PEGASE welcher nun DOMINO heisst holen. Er war seit vorletztem Samstag (21. Jan.), in der Nähe von Saarbrücken bei Annette. Sie schwärmte schon von ihm:

*Er ist wirklich ein ganz toller Hund. Lernt sehr schnell, sogar auf Domino hört er schon ab und an. Ein bisschen unsicher ist er noch, aber mit Geduld und viel Liebe und Leckerlis bekommt man das schnell in den Griff... wichtig für ihn ist es, dass er viel Zeit mit seinen Menschen verbringt... das liebt er, der Rest kommt dann ganz von alleine. Auch jetzt, während ich schreibe liegt er unter dem Schreibtisch... ein wahrer Bürohund.*

Nach 2 ½ Std. Fahrt fanden wir das franz. Dörfchen nahe der deutschen Grenze zu Saarbrücken. Bei Annette wurden wir ganz stürmisch begrüsst, erst mal von einigen Hunden und dann ganz nett von Annette. Sie lebt hier mit ihrer Familie (Mann und zwei Kindern) und ihren zurzeit 9 Hunden.



Der hübsche Domino war viel kleiner als ich dachte und hatte auch ein dunkleres Fell wie auf dem Bild, aber unumstritten ein wirklich süsser Fratz! ;-)  
Sehr schüchtern allerdings, aber auch anhänglich.



Er und Franz verstanden sich vom ersten Augenblick an prima!

Wir verbrachten ein paar schöne Stunden bei Annette und machten, bevor wir losfuhren einen Spaziergang mit Domino und zwei ihrer Hunde, welche übrigens noch zu vermitteln sind.



Dann kam der Abschied und es ging nicht ganz ohne Tränen, wie wir im Rückspiegel sahen...

Tja, so einen Schatz hat man nicht alle Tage! Danke liebe Annette, dass Du ihn für eine Woche bei Dir aufgenommen, Dich so liebevoll um ihn gekümmert und ihn somit in sein neues Leben begleitet hast!

Die Fahrt ging ohne jammern oder unruhiges umher wandern von statten. Er legte sich bald hin und wartete auf die Dinge die da kommen...



Zuhause angekommen, zeigten wir ihm erst den Garten. Er war sehr nervös und ängstlich. Auch wollte er erst gar nicht ins Haus, Schritt für Schritt mit viel zureden, ging es die Treppe zum Haus und durch die Türe. Ohne Leine, war er dann schon weniger ängstlich und erkundete sein neues Zuhause. Als dann „Frauchen“ noch kam, danach mein Mann und später noch der Sohn, war er natürlich jedes Mal etwas unsicher, aber immer neugierig und freundlich.



Und das Eis war schnell gebrochen!



Es war einfach erstaunlich, wie sehr er sich schon an Franz orientierte und an ihm hing. Wenn Franz in den Keller ging oder kurz raus eine rauchen, suchte ihn Domino schon!

Und er wurde natürlich stürmisch begrüsst wenn er wieder da war. Auch zu den anderen Familienmitgliedern fand er schnell Vertrauen. Hatte er bei Annette noch ein paar Mal geknurr aus Unsicherheit, so war er hier nun schon wieder eine Stufe weiter, denn hier hatte noch nie geknurr. Vielleicht weil er hier seine Menschen nicht teilen muss?...

Die erste Nacht verbrachte er mit Franz in einem Zimmer. Schlieft neben seinem Bett und weckte ihn nach Domino-Art mit einem freudigen Sprung auf die Brust und einem Schlabber quer übers Gesicht! ;-)))

Man sieht:  
**Franz liebt das!**



Am nächsten Tag waren wir bei Franz und Marianne eingeladen und so konnten wir sehen wie es Domino geht. Er hatte sich schon recht gut eingelebt. Wir haben zwei Hunde mitgebracht. Timmy der ruhige und Chivas der „Speedy“. Da war ganz schön Action! Denn sie fingen gleich an zu spielen.



Da Domino aber noch nicht kastriert ist (er ist noch zu jung), musste er dann erst mal markieren als der Macho Chivas ihm was vormachen wollte. Er war dann auch recht nervös und so liessen wir zum Essen Chivas im Auto für diese Zeit, mit einem feinen Kauknochen.



Timmy ist so still und gemütlich, dass Domino sofort wieder ruhiger wurde. Ab und zu hatte er noch etwas Angst, wenn irgendwo Lärm war oder was Unbekanntes geschah.

Er interessierte sich auch sehr für das was draussen passierte und setzte sich vor der Balkontüre auf dem Beobachtungsposten.



Später machten wir dann mit allen Hunden einen langen Spaziergang. Unsere liefen frei und Domino an der langen Schleppeleine, so dass er auch etwas mehr Bewegungsfreiheit hatte als nur an der Auszugseleine. Er zog nicht mehr so wie am Samstag, das ging schon viel besser. Am Vorabend, hatte er sich auch immer wieder

um etwas rum gewickelt und dann Angst bekommen. Er orientierte sich ganz stark an den anderen Hunden und kam nicht immer wenn man ihn rief. Da muss natürlich noch geübt werden.

Im Haus kommt er ganz brav, macht sitz und gibt sogar (manchmal ;-)) Pfötchen!

**Domino ist einfach ein wunderbarer Hund und Franz ist über glücklich!!!**

**Danke, an alle die an dieser Rettung beteiligt waren!**

Liebe Grüße  
Sonja

